



MÜHLEN|WANDERWEG
Entlang romantischer Mühlen
im Schwäbischen Wald



Mühlen gehören zu den ältesten technischen Geräten der Menschheit. Kaum jemand kann sich ihrer geheimnisvollen Faszination entziehen. Ihre oft idyllische, meist einsame Lage hat über Jahrhunderte die Phantasie beflügelt und manche Schauergeschichte um Müller und Mühle ranken lassen.

Der Rems-Murr-Kreis trägt im Verbund mit anderen Institutionen, Förderern und dem Engagement vieler Ehrenamtlicher seit langem mit Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen dazu bei, diese wichtigen Zeugen der Vergangenheit zu erhalten.

1978 wurde der Mühlenwanderweg ins Leben gerufen. Seitdem weist das Mühlensymbol den Wandernden den Weg zu den landschaftlich herrlich gelegenen Technikveteranen.

Weitere Informationen zum Mühlenwanderweg
Schwäbischer Wald Tourismus e.V.
Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
Telefon 07151 501-1376
info@schwaebischerwald.com
www.schwaebischerwald.com



Ölmühle Michelau
RUDERSBERG

1754 errichtet, ist die Ölmühle Michelau die älteste Ölmühle in Baden-Württemberg. Bis in die 50er Jahre wurden Buchecker, Mohn, Kürbiskerne, Walnüsse und Raps gepresst. Die heutige Einrichtung besteht aus einer Putzmühle (Windfege), drei Walzenstühlen, einem Kollergang, zwei Vorwärmern, zwei Seiherpressen, einer hydraulischen Pumpe, einer Schrotmühle und einem Wärmeofen. Das Flachsmuseum im oberen Stockwerk zeigt Geräte für die Verarbeitung pflanzlicher Fasern. Im Außenbereich ist ein Schaugarten angelegt.

Informationen über Führungen unter:
www.rudersberg.de

AudioGuide 07192 9790 - 136

Klingenmühle
WELZHEIM

Die Klingenmühle wurde erstmalig 1668 urkundlich erwähnt. Die tiefe Schlucht (Klinge) an der oberen Wieslauf gab der Mühle ihren Namen. Das Mahlgebäude ist noch vorhanden, allerdings ohne Wasserrad. Die Sägemühle existiert schon lange nicht mehr. Sie soll ein Lieblingsplatz des Dichters Justinus Kerner gewesen sein, der sie in seinem Gedicht „Der Wanderer in der Sägemühle“ verewigte. An der Klingenmühle bietet sich eine Rast im Selbstbedienungsbiergarten mit idyllischem Ambiente an. Die wildromantische Kulisse ist Rahmen für private und geschäftliche Feiern.

Informationen über die Klingenmühle unter:
www.klingenmuehle.com

AudioGuide 07192 9790 - 110

Haghofer Ölmühle
ALFDORF

Die jüngste Mühle am Mühlenwanderweg wurde 1833 als Öl- und Sägemühle erbaut. Dort wurde im Walz- und Pressverfahren aus Raps und Leinsamen hauptsächlich Speiseöl hergestellt. Das Mühlegebäude aus dem 19. Jahrhundert und der trocken gefallene Mühlkanal sind noch erhalten. Die Haghofer Ölmühle wird heute als rein landwirtschaftliches Anwesen genutzt. Lediglich der Kanal, über den einst das Wasser die Mühlräder antrieb, erinnert an die ehemalige Mühle.

AudioGuide 07192 9790 - 112

Hagmühle
ALFDORF

Im Jahr 1417 erstmals genannt, wurde die Hagmühle als Mahl- und Sägemühle betrieben. Der Name ist auf den nahen Limes zurückzuführen, der im Volksmund als „Hag“, also Zaun oder Hecke, bezeichnet wurde. Bis 1975 war die Hagmühle noch als Getreidemühle in Betrieb. Heute stehen an Räumlichkeiten der Mahraum mit seiner historischen Ausstattung, die Mühlenstube und das idyllische Außengelände für Feiern, Kunstausstellungen, Konzerte sowie Firmenfeste zur Verfügung. Diese werden durch die Gaststätte Hagmühle bewirtet.

Öffnungszeiten des Biergartens und der Mühlenstube unter:
www.hagmuehle.de

AudioGuide 07192 9790 - 114

Meuschenmühle
ALFDORF

Im Tal des Eisenbachs steht eine der ältesten Mühlen am Mühlenwanderweg. Sie wird erstmals im Jahr 1553 als „Nibelgau-Mühle“ genannt, bereits im 13. Jahrhundert oder gar früher hat an diesem Standort bereits eine Mühle existiert. Das Fachwerkgebäude besitzt ein Wasserrad mit einem Durchmesser von 7,87 m, dem größten Wasserrad der Mühlen im Schwäbischen Wald. Der kommerzielle Getreidemahlbetrieb wurde 1970 stillgelegt. Mit ihrer Mühleneinrichtung aus der Zeit um 1900 ist sie mit ihren Mahlsteinen (2 Mahlgänge und ein Gergang für Dinkel) noch voll funktionsfähig.

Informationen über die Mühle und Führungen unter:
www.meuschenmuehle.de

AudioGuide 07192 9790 - 116

Voggenbergmühle
ALFDORF

Die ursprüngliche Mahlmühle wurde mit dem Wasser der Rot betrieben. Spätestens im Jahr 1524 gehörten die Mühle und der Weiler Voggenberg dem Kloster Adelberg. Heute ist die Mühle noch immer als Getreidemühle in Betrieb. Das Mühlrad fehlt jedoch, diese Arbeit übernimmt eine moderne Turbine. Im Nebengebäude befindet sich ein Mühlenladen. Hier gibt es eine eindrucksvolle Vielfalt an Mehlsorten aus den verschiedensten Getreiden und in sämtlichen Ausmahlgrößen. Außerdem gibt es eine reiche Auswahl an Trockenfrüchten, Nüssen und Sämereien, fantasievollen Nudelkreationen und glutenfreien Produkten.

Öffnungszeiten des Mühlenladens unter:
www.voggenbergmuehle.de

AudioGuide 07192 9790 - 118

Hummelgautsche Vaihinghofer Sägmühle
ALFDORF

Bereits im 14. Jahrhundert wird die Vaihinghofer Sägmühle - im Volksmund „Hummelgautsche“ - erwähnt. Sie ist eine Sägemühle und besitzt noch ihr Wasserrad. Der Name ist auf das angrenzende Gewand „Hummelwiesen“ zurückzuführen, wobei die Hummelwiese der Weideplatz für die gemeindeeigenen Bullen – auf schwäbisch „Hommel“ – war und auf das langsam auf und ab gautschende Sägegatter. Die Hummelgautsche ist die letzte von 5 Gemeinschaftsmühlen, die ehemals freien Bauern gemeinsam gehörte. 1973 wurde die Sägeanlage von der Gemeinde Alldorf aufgekauft. 2018 wurde das Gebäude renoviert und mit einem neuen Mühlrad versehen. Die Mühle liegt an einem schönen Grillplatz mit Spielwiese.

AudioGuide 07192 9790 - 120



Heinlesmühle
ALFDORF

Die im 12. Jahrhundert erbaute Heinlesmühle ist eine kombinierte Mahl- und Sägemühle. Die neben dem Hauptgebäude gebaute Sägemühle ist durch einen überdachten Steg mit der Mahlmühle verbunden. Der imposante Fachwerkbau besitzt als einzige Mühle am Mühlenwanderweg noch zwei Wasserräder. Das erforderliche Wasser wird über einen langen Mühlkanal von der Schwarzen Rot herangeführt. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war die Mühle zeitweise Schultheißerei für Vordersteinenberg und außerdem renommierte Schildwirtschaft.

Öffnungszeiten der Mühlenschenke unter:
www.heinlesmuehle.de

AudioGuide 07192 9790 - 122

Hundsberger Sägmühle
GESCHWEND

Die Hundsberger Sägmühle wurde zwischen 1500 und 1600 als Stampfmühle (für Getreide) mit mittelschlächtigem Wasserrad erbaut. Später wurde sie als Gemeinschaftsmühle genutzt. Bis ca. 1935 wurde sie mit Wasserkraft betrieben. Das verfallene Mühlrad konnte 1980 ersetzt und 2005 erneuert werden. Teile der Transmission aus der Zeit zu Beginn des vorigen Jahrhunderts sind noch erhalten. Heute wird die Sägemühle elektrisch betrieben.

AudioGuide 07192 9790 - 124

Menzlesmühle
KAISERSBACH

Die Menzlesmühle, erstmals 1305 urkundlich erwähnt, besaß einst zwei Mühlkanäle, abgeleitet vom Gauchhauser- und Hagbach. Vier Wasserräder trieben die Mühle an, drei ober-schlächtige die Mahlmühle, ein unterschlächtiges die noch bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhundert vorhandene Sägemühle. Heute gibt es noch ein ober-schlächtiges Wasserrad. 1721 brannte die Menzlesmühle ab und wurde danach in der heutigen Form wieder aufgebaut. Die Menzlesmühle ist mit ihrer weitgehend erhaltenen Mühlen-einrichtung ein Schmuckstück am Mühlenwanderweg.

AudioGuide 07192 9790 - 126

Brandhofer Öl- und Sägmühle
GESCHWEND

Mit ihrer Haferstampfe ist die Brandhofer Öl- und Sägemühle die einzige dieser Gattung im Schwäbischen Wald und damit ein Vorzeigexemplar einer „alten deutschen Ölmühle mit Schlagel-Keil-Press“. 1830 wurden eine Haferstampfe und eine Ölmühle eingebaut. Die Haferstampfe wurde durch einen Wasserradgetriebenen Wellbaum in Gang gesetzt. Auf einem Herd mit Pfanne und Rührwerk wurde das zerstampfte Mahlgut erwärmt und in den Ölstock gepackt. Mit einem Hammer, dem Ölschlägel, der von einem zweiten Wellbaum angetrieben wurde, konnte der Keil in den Ölstock geschlagen und dabei das Öl zur Speiseölgewinnung aus dem Mahlgut gepresst werden.

AudioGuide 07192 9790 - 128

Ebersberger Mühle
KAISERSBACH

Im Tal der Blinden Rot gelegen wurde sie 1604 erbaut. Die damalige Sägemühle mit einem ober-schlächtigen Wasserrad war Eigentum des Klosters Adelberg. Die heutige Mahlmühle ist noch so erhalten, dass sie von einer Turbine angetrieben werden könnte. Das Sägemühlegebäude sowie die „Wasserstube“, in der sich das Mühlrad drehte, sind noch zu sehen. In der Eingangstür ist ein bemerkenswerter Ofenstein mit der Jahreszahl 1604 eingemauert.

AudioGuide 07192 9790 - 130

Glattenzainbachmühle
MURRHÄRDT

Etwas versteckt in der romantischen Klinge des Glattenzainbaches, der in seinem Verlauf das Geistlochbächlein und den Kirnbach in sich aufnimmt, liegt die Kirchenkirnberger Mühle. Die Mühle ist bereits im Jahr 1538 nachgewiesen. Sie ist eine der ersten Wohnstätten des Ortes „Kirnberg“ und gab ihm seinen Namen. Wer sich dem idyllischen Gebäude der Kirchenkirnberger Mühle von der Straßenseite näher, vermutet nicht, welchen eindrucksvollen Schatz an historischer, fast vollständiger Mühlen-einrichtung sie offenbart. Auf der Rückseite befindet sich die „Schlucht“ des tiefliegenden Mühlkanals und das Mühlrad, das mit rund 7,7 m Durchmesser das zweitgrößte im Schwäbischen Wald ist.

AudioGuide 07192 9790 - 138

Mühlentag im Schwäbischen Wald

Jedes Jahr an Pfingstmontag findet der deutsche Mühlentag statt, an dem viele Mühlen zur Besichtigung geöffnet haben. Ebenso geöffnet haben manche von ihnen jeden ersten Sonntag nach dem Sommerferien im September am Tag des Schwäbischen Waldes. Gästen wird neben der Bewirtung oft auch ein Unterhaltungsprogramm angeboten.

Informationen zu Mühlenführungen:
Schwäbischer Wald Tourismus e. V.
www.schwaebischerwald.com
und bei den Naturparkführern
Schwäbisch-Fränkischer Wald
www.die-naturparkfuehrer.de

Weitere Mühlen im Schwäbischen Wald



Marhörder Sägmühlmuseum
OBERROT

Die Marhörder Sägemühle wurde im Jahr 1856 von Bauern aus der Umgebung gebaut, welche sie anteilig ihrer finanziellen Beteiligung nutzen konnten. Ab 1932 wurde das Mühlegebäude nur noch privat genutzt. 1981 ging das Mühlegebäude samt Wasserrecht in den Besitz der Gemeinde Oberrot über. In den Jahren 1981 bis 1983 wurde die Sägemühle zum Marhörder Sägmühlmuseum umgebaut. Das benachbarte Wohnhaus wurde 1998 von der Gemeinde Oberrot gekauft und renoviert. Das Sägmühlmuseum mit Wohnhaus kann auf Anfrage bei der Gemeinde Oberrot besichtigt werden. Informationen unter:
www.oberrot.de

Rümelinsmühle
MURRHÄRDT

1471 war diese Mühle bereits als „Wolfsmühle“ vorhanden und wurde ab 1831/35 als Mahlmühle betrieben. Mit dem denkmalgeschützten Fachwerkhaus von 1799 ist sie ein bilderbuchreifes Anwesen mit Hauptgebäude, Scheunen, Ställen, Backhaus und Bauerngarten. Sie ist die einzige Mühle im Schwäbischen Wald, die noch teilweise mit Wasserkraft produziert.

Öffnungszeiten des Mühlenladens mit Mühlenbäckerei unter:
www.ruemelinsmuehle-murrhardt.de

AudioGuide 07192 9790 - 132

Seemühle
WEISSACH IM TAL

Die Seemühle reicht bis in die Jahre zwischen 1230 und 1245 zurück. Ihren Namen hat sie von einem See, der nicht mehr existiert. Heute besitzt die Seemühle einen Mühlenladen, der frisch gebackenes Brot, Mehl von bester Weizenqualität, Honig, Nüsse und vieles mehr verkauft. Bis 1973 nutzte die Mühle die Wasserkraft. Seitdem wird die Mühle elektrisch betrieben.

Öffnungszeiten des Mühlenladens mit Mühlenbäckerei unter:
www.seemuehle.com

AudioGuide 07192 9790 - 134

Stegmühle
ASPACH

Die Stegmühle in Großaspach, die aus dem Jahr 1799 stammt, ist seit 1815 im Besitz der Familie Trefz. Bis 1998 liefen die Bänder, angetrieben durch eine Turbine aus dem Jahr 1928 und setzten das Mahlwerk in Gang. Eine historische Dokumentation aus Texten und Fotos erzählt die Geschichte der Mühle.

Mit Q-vadis bequem das Ziel erreichen



Der Mühlenwanderweg ist in der Landschaft nach dem Wanderleitsystem des Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ausgeschildert.

Die QR-Codes mit dem Symbol führen direkt zur Tour auf den interaktiven Seiten Q-vadis unter www.q-vadis-schwaebischerwald.com. Hier erhalten Sie weitere Infos und können die Navigation für die Tour in **outdooractive** oder **komooot** starten.



Mühlenweihnacht

Jedes Jahr, am dritten Adventswochenende, findet an der Glattenzainbachmühle die Mühlenweihnacht statt. Ohne Kommerz, sondern mit viel Stimmung, einem besonderen Programm und regionalen Köstlichkeiten.

Die Waldmeister Walter Hieber und Manfred Krautter zaubern mit zahlreichen Christbäumen und „Tausend Lichtern“ eine weihnachtliche Kulisse vor die historische Glattenzainbachmühle.

Veranstalter:
Glattenzainbachmühle,
Naturparkführer Manfred Krautter
und Walter Hieber,
www.waldentdecker.de



AudioGuide

Entdecken Sie den Schwäbischen Wald mit dem AudioGuide. Die Hördateien mit spannenden Infos gibt es zu den historischen Mühlen und vielen anderen Sehenswürdigkeiten.

So funktioniert's:
Wählen Sie 07192 9790 und fügen Sie am Ende die dreistellige Nummer der Sehenswürdigkeit an.

Die Nummern aller Audiostandorte erfahren Sie im Internet unter www.schwaebischerwald.com.



Impressum:
11. überarbeitete Neuauflage, 2023
Herausgeber: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus; Konzeption: Walter Hieber und Prof. Dr. Manfred Krautter; Redaktion: Schwäbischer Wald Tourismus e.V.; Fotografie: agentur arcos, Stefan Bossow, Edgar Layher; Karte und Design: agentur arcos.





Der Mühlenwanderweg im Schwäbischen Wald

Der landesweit bedeutsame Mühlenwanderweg gehört zu den schönsten interkommunalen Wanderwegen im Schwäbischen Wald. Er zeichnet sich durch seinen besonderen landschaftlichen Reiz aus. Hier verbinden sich der große Abwechslungsreichtum der Naturräume – Seen, Klingen, Schluchten, Wälder, Streuobstwiesen, Wasserfälle – mit der größten Mühllendichte mit verschiedener Mühlentechnik in Baden-Württemberg.

Der Hauptwanderweg startet am Portalparkplatz beim Viadukt an der Laufenmühle. Er verbindet auf seinen 37 km dreizehn der schönsten noch erhaltenen Mühlen im Schwäbischen Wald. Für kürzere Wanderungen stehen 8 ausgeschilderte Rundwege mit 5 bis 19 km Länge zur Verfügung. Das Streckennetz mit den Rundtouren ist so angelegt, dass es kombinierbar ist, ganz nach individueller Vorliebe. Der Mühlenwanderweg kann mit Übernachtung in Tagesetappen gewandert werden. Das Tourenportal Q-vadis liefert digital alle Informationen zu den Streckenverläufen unter www.q-vadis-schwaebischerwald.com.

Hauptweg H

Wanderzeit: 12:15 Stunden
 37,4 km 868 m



Startpunkt: Wanderparkplatz Laufenmühle
Mühlen am Weg: Klingenmühle, Haghofer Ölmühle, Hagmühle, Meuschenmühle, Voggenbergmühle, Hummelgautsche, Heinlesmühle, Hundsberger Sägmühle, Menzlesmühle, Brandhofer Öl- und Sägmühle (über Stichweg 200m), Ebersberger Mühle



Wanderschuh statt Lackschuh ...

Es war uns wichtig, möglichst naturbelassene Wege durch Wald und Wiesen abseits von Lärm und Verkehr zu wählen. Wir möchten damit ein Wandererlebnis schaffen, das auf dem Weg zu romantischen Mühlen zugleich die Möglichkeit bietet, Natur und Landschaft in ihrer ursprünglichen und abwechslungsreichen Form zu erfahren. Solches Wandern auf „Naturwegen“ erfordert jedoch die richtige Ausrüstung, also feste Wanderschuhe und Trittsicherheit. Je nach Witterung können manche Streckenabschnitte matschig, rutschig und holprig sein. Vor allem auch die ganz jungen Wanderer lieben solche landschaftsnahen, naturbelassenen Strecken, denn sie machen eine Wanderung abwechslungsreich und kurzweilig. Wir wünschen per pedes allzeit einen guten Tritt und einen schönen Landschaftsgenuss.



Zur Mühlengeschichte

Im frühen Mittelalter genoss der Müller ein hohes Ansehen, trug er doch maßgeblich zur Volksernährung bei. Nicht zuletzt wurde der Müller wegen seines technischen Verständnisses und der Beherrschung der Naturgewalt „Wasser“ bewundert. Die Müllerei versprach Reichtum und Anerkennung. Zugleich haftete ihnen ein zwielichtiger Ruf an, ehrlich abzuwiegen oder Mehl abzuweigeln. Die einsame Lage der Mühlen außer-

halb des Dorfes mag zum zwielichtigen Ruf beigetragen haben und bot Raum für Aberglauben, unerklärliche und unheimliche Gespensterwesen und Gruselgeschichten.

Tatsächlich zählten Mühlen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zu einem der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren. Im Schwäbischen Wald waren die Mühlen – nicht zuletzt wegen ihrer häufigen Doppelfunktion als Mahl- und Sägmühle – in den vergangenen Jahrhunderten einer der wichtigsten Wirtschaftsbetriebe. Allein im Bereich um Welzheim befanden sich einst 26 Mühlen.

Die Mahlmühlen bestanden in der Regel aus einem gemauerten Erdgeschoss und einer darüberliegenden Fachwerkkonstruktion. Hier war oft auch die Wohnung des Müllers untergebracht.

Die Sägmühlen waren fast immer einfache, einstöckige Holzkonstruktionen. Da sie häufig als Gemeinschaftsmühlen im Besitz mehrerer Bauern waren und gemeinsam genutzt wurden, konnten Nebengebäude und Wohnung wegfallen (z.B. Hummelgautsche). Durch die Holzbauweise fielen die Sägmühlen häufig Bränden zum Opfer bzw. litten unter den Witterungseinflüssen. Deshalb sind im Schwäbischen Wald auch die meisten Sägmühlen verschwunden.

Als kombinierte Mahl- und Sägmühle waren die beiden Gebäude häufig mit einem überdachten Steg verbunden (z.B. Heinlesmühle). Oft befanden sich an einer Mühle bis zu vier Mühlräder (ehemals Menzlesmühle). An der Heinlesmühle sind noch heute zwei Mühlräder zu sehen.

Rundweg 1

Wanderzeit: 04:00 Stunden
 12,3 km 294 m



Startpunkt: Wanderparkplatz Heinlesmühle
Mühlen am Weg: Heinlesmühle, Hummelgautsche, Ebersberger Mühle, Menzlesmühle, Hundsberger Sägmühle



Rundweg 2

Wanderzeit: 04:15 Stunden
 12,3 km 348 m



Startpunkt: Wanderparkplatz Voggenberg
Mühlen am Weg: Voggenbergmühle, Meuschenmühle



Rundweg 3a

Wanderzeit: 04:50 Stunden
 13,9 km 370 m



Startpunkt: Wanderparkplatz Mammutbäume
Mühlen am Weg: Klingenmühle, Haghofer Ölmühle und Hagmühle (über Stichweg, ca. 300 m)

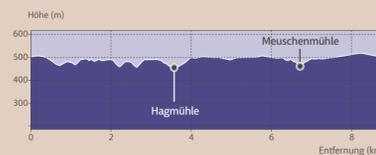


Rundweg 3b

Wanderzeit: 03:00 Stunden
 9,1 km 207 m



Startpunkt: Wanderparkplatz Naturfreundehaus Welzheim
Mühlen am Weg: Hagmühle, Meuschenmühle (über Stichweg, ca. 200 m)
Hinweis: mit geländegängigem Kinderwagen möglich



Rundweg 4

Wanderzeit: 06:30 Stunden
 18,5 km 583 m



Startpunkt: Parkplatz Freibad Steinberg
Mühlen am Weg: Ölmühle Michelau, Klingenmühle



Rundweg 5

Wanderzeit: 04:30 Stunden
 12,6 km 388 m



Startpunkt: Wanderparkplatz Brandhof
Mühlen am Weg: Glattenzainbachmühle, Menzlesmühle, Brandhofer Öl- und Sägmühle



Kinderwagenweg 6

Wanderzeit: 01:40 Stunden
 5,0 km 112 m



Startpunkt: Parkplatz Ölmühle Michelau
Mühlen am Weg: Ölmühle Michelau

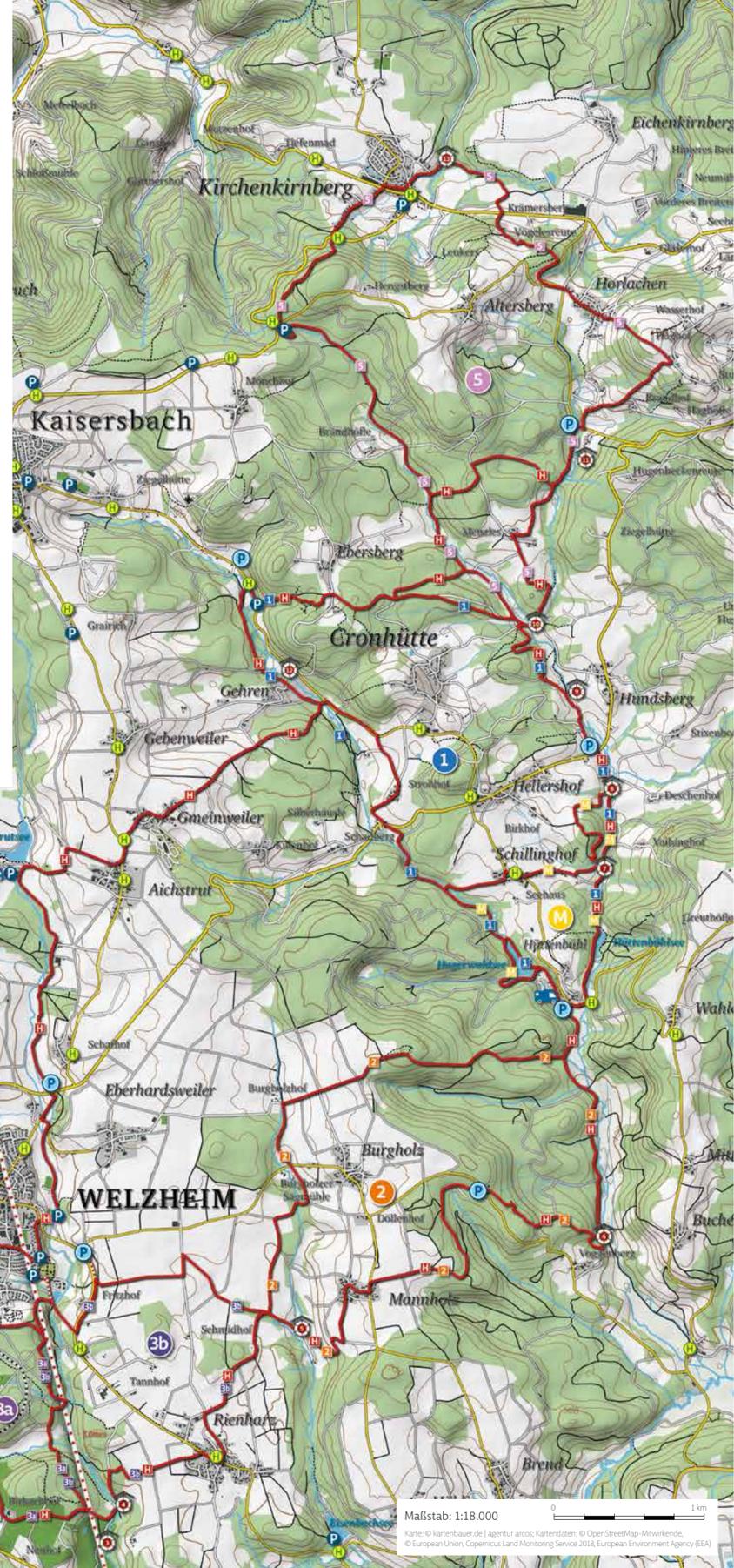


Melchior's Abenteuer tour M

Wanderzeit: 02:30 Stunden
 7,4 km 196 m



Startpunkt: Wanderparkplatz Heinlesmühle
Mühlen am Weg: Heinlesmühle, Hummelgautsche
Hinweis: mit geländegängigem Kinderwagen möglich



GASTRONOMIE

Gemeinde Rudersberg

Stadt Welzheim

Gemeinde Alfdorf

Gemeinde Kaisersbach

Gemeinde Gschwend

Stadt Murrhardt

Routennetz Mühlenwanderweg

UNESCO Welterbe Limes

Haltestelle Schwäbische Waldbahn

Bushaltestelle

Portal-Parkplatz

Parkplatz

Wohnmobilstellplatz

SEHENSWÜRDIGKEITEN in der Umgebung des Mühlenwanderweges

BADESEEN UND FREIBÄDER in der Umgebung des Mühlenwanderweges

PORTALPARKPLÄTZE entlang des Mühlenwanderweges

